



Zeichen gesetzt

2500 Euro für Flüchtlingsarbeit der Diakonie Grünberg

Spendenübergaben sind oft eine ziemlich steife Angelegenheit. Sie sind eigentlich ein erfreulicher Anlass, werden aber im Grunde viel zu ernst zelebriert. Ganz anders war das am Donnerstagnachmittag in der alten Schule in Grünberg-Stangenrod. In einem ehemaligen Klassenzimmer kamen rund 40 Menschen zusammen. Drei davon waren Vertreter des Spenders: die Sparkasse Grünberg. Der Vorstandsvorsitzende Ulrich Zinn, Marketingchefin Sabine Gärtner und der Vertreter des Vorstandes, Andreas Klunz, hatten einen Scheck in Höhe von 2500 Euro dabei.

Das Geldinstitut hat in diesem Jahr ein neues Verfahren zur Vergabe von Spendengeldern aus dem PS-Lossparen eingeführt. Mit der gezielten Ausschreibung eines Teilbetrages der zur Verfügung stehenden Mittel aus dem PS-Zweckertrag sollen gemeinnüt-

zige, mildtätige und kirchliche Vereine und Institutionen, die ehrenamtlich aktiv sind und nachhaltig Einsatz leisten, mobilisiert und gefördert werden. Das Thema der zweiten Ausschreibung war »Volkerverständigung und Integration«.

Die Jury mit Sparkassenchef Zinn, Regierungspräsident Dr. Lars Witteck und dem stellvertretenden Chefredakteur dieser Zeitung, Burkhard Bräuning, hatte unter den Bewerbern schnell einstimmig einen Empfänger ausgewählt: Die Diakonie in Grünberg mit ihrem ehrenamtlichen Helferkreis, der sich um die Flüchtlinge in der Stadt kümmert und unter anderem Sprachunterricht erteilt.

Die Seite der Spendenempfänger war zahlenmäßig deutlich größer vertreten: Vor allem sind da in Grünberg untergebrachte Flüchtlinge zu nennen, die sich über die Zuwen-

dung sichtbar freuten. Mit dem Geld soll Lehrmaterial angeschafft werden. Mit dabei auch Vertreter der Diakonie, viele ehrenamtliche Helfer und Bürgermeister Frank Ide. Die Stimmung war – man könnte flapsig sagen – »super«.

Launig, eher kurzweilig als salbungsvoll, aber auch politisch eindeutig waren die Ansprachen von Diakoniechefin Bettina Wege-Lemp, Zinn, Witteck und Ide. Während am Mittwochnachmittag zeitgleich in Gießen die NPD vor der Erstaufnahmeeinrichtung demonstrierte, wurde in Grünberg ein ganz anderes Zeichen gesetzt: Die Menschen in der Region sind überwiegend gastfreundlich und hilfsbereit.

Dass die Stimmung gut war, sieht man auf dem Foto. Vorne rechts die drei Vertreter der Sparkasse, ganz links RP Witteck, rechts daneben Bettina Wege-Lemp. (bb/Foto: bb)